**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 36

**Artikel:** Thurgauische Schulsynode

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537028

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Thurganische Schulspnode.

Montag, den 30. Ang. in Weinfelden.

(-z) Die Thurg. Schulspnobe steht im Zeichen bes Prasidentenwechsels. Im Verlauf von wenigen Jahren hatten sich auf dem Ehrenposten der Kantonaltonserenz abzelöst die H. H. Sem.-Direktor Frey, Sekundarlehrer Schweizer, Sem.-Direktor Häberlin, und heute war der verwaisten Körperschaft neuerdings die Ausgabe gestellt, sich ein neues Prasidium zu erküren. Die Wahl siel auf unsern erfahrenen Kollegen und padagogischen Experten: Hrn. Lehrer Rietmann von Mettlen. In seinem Eröffnungsworte gedachte derselbe der wichtigsten Vorlommnisse im abgelausenen Jahr. Shrend erwähnte er die Verdienste des weggezogenen Seminardirektors Haberlin, seinen Nachsolger im Amte: Hr. Schuster, zugleich freudig willsommen heißend. Ihm das aufrichtige Vertrauen der kantonalen Lehrerschaft!

Mit Genugtuung konstatiert er nach bem mohlgelungenen 24. Sandfertia. feiteturs in Frauenfeld bas Fortschreiten ber Hondarbeitsibee und ermahnt ironisch bie Meuferung eines frühern Referenten, ber in ber Erziehung zu vielfeitiger Sandarbeit, im Gegenfat zu ber modernen Arbeitsteilung, eine Annaberung an die Stufe bes wilben Naturmenichen, ber auch alle Sandwerke verfteben muffe, Damit murbe freilich ber Pfeudoname "Zigeuner" vom letten Rurs erblicte. im Ginklang stehen. Im Laufe bes Jahres ift in Frauenfelb ber erfte Stiggierfurs für malendes Zeichnen abgehalten worden, dessen Erfolg zu weitern Beranstaltungen ermutigt. Bereits sind auch Musterexemplare ber neuen Lesebücher für bas zweite und britte Schuljahr versandt worden, und die Synobalen haben vor deren obligatorischer Einführung Gelegenheit zu gründlicher Prüfung und Einreichung von Abanderungs- resp. Erganzungsanträgen, wie es bereits von unferem madern, ftrebfamen T . Rorrespondenten geschehen ift. 3ch unterstüte lebhaft seinen geäußerten Wunsch punkto Erstellung von Stizzen im Anhang.

In tiefempfundenen Worten beklagte ber Borsitzende ben Tod von 8 wackern Rollegen. "Gott segne Gure Arbeit", rief er ben 33 "Neuen" mit idealer Begeisterung zu.

Das haupttraktanbum bilbete, wie in biefem Organe ichon früher

erwähnt, die obligatorische Fortbilbungsschule. \*)

Nachdem der Thurgau vom 2. Rang allmählich gegen die Mitte der Kantone hinab gerutscht ist (das nur in bezug auf den Fortschritt der andern Kantone, also relativ genommen), fangen unsere Leute, trot gegenteiliger Versicherung, an, etwas nervöß zu werden. Es ist also eingetroffen, was der beredte Seminardirektor Frei einst bei einer Eröffnung sacte: "Wir dürsen uns nicht zu stark an den Ergebnissen der Rekrutenprüsungen sonnen; wer weiß, wie bald eine Umrangierung stattsindet!" Das Neueste, was wir uns nun leisten wollen, ist ein Repetitionskurs vor der Rekrutenprüsung, der den Wagen wieder vorwärts bugsieren soll.

Wie sich boch die Zeiten ändern! Wie lieblos hat man früher oft von diesem "Drill" der andern Kantone (der reaktionären natürlich!) gesprochen, und heute verschreibt man sich dasselbe Rezept! \*\*) Hatte nicht noch in der lettischrigen Synode unser He Desan Christinger ernstlich davor gewarnt, unsere vollwertige Fortbildungsschule nach den Forderungen der Rekrutenprüfungen umzumodeln, und heute sagt derselbe schulersahrene Silbergreis: der Staat habe als Aequivalent für seinen Auswand das Recht zu verlangen, daß man alles tue, um dem Thurgau einen ehrenvollen Rang unter Helvetias Söhnen zu sichern; und ols Mittel zum Zweck kann auch er sich mit dem monatlichen Bor-

\*) Die Thesen folgen in nächster Nummer. \*\*) Die Bezeichnung Drill wurde zwar von verschiedenen Rednern energisch abgelehnt. furs für die Rekruten im Monat Mai ober Juni (!) befreunden. Wohlverstanden, der Ginsender hat auch dafür gestimmt, aber nur im hinblick auf die Ergebnisse der Rekrutenprüfung; wieviel praktischer Rugen davon noch fürs Leben hangen bleibt, will der Schreiber nicht bestimmt beurteilen.

Um meisten Aufsehen erregt hat ber Rückgang ber Leistungen im Rechnen; um hier wieder zu avancieren, foll in Zukunft der Unterricht in Buchhaltung, ber je das dritte Jahr das bürgerliche Rechnen ablöste, wieder ausgeschaltet

werben. Seine Erteilung moge bie Bewerbeschule übernehmen.

Entgegen ten Thesen der Reserenten beschloß die Versammlung auf Antrag des Schulvereins Frauenseld — die Leser wurden früher schon von dieser Anregung unterrichtet —, daß der Besuch der Fortbildungsschule für ausländische Aufenthälter (vide späteren Thesenabdruck) nach der neuen Ordnung nur noch fakultativ sei. Gewiß hat man damit der Schuldisziplin und dem Unterrichtsersolg einen wichtigen Dienst erwiesen, wosür vorab Kollegen in gewerbereichen Gemeinden dankbar sein werden.

Soviel zum Haupttraftandum.

Der Prasident ber Lehrmittelsommission erstattete Bericht über bas bereits sertig entworsene 4. Lesebuch. Es sind darin nicht wie im bisherigen Schulbuch Real- und Sprachstoffe getrennt, sondern vereinigt; eine Scheidung soll erst fürs 5. und 6. Schuljahr berücksichtigt werden. Bor der Drucklegung wird eine Prüfungstommission den erwähnten Entwurf einer ernsten Durchsicht unterziehen.

Wöhrend der Borlage der Jahresrechnung wurde die Präsenzliste bereinigt. Ungeduldig harrte die 400-töpfige Versammlung des Schlusses; denn die Verhandlungen hatten von 9 Uhr ununterbrochen dis gegen 2 Uhr gedauert. Da knurrte der Magen gewaltig. Bald wurde indes seiner im renommierten Gasthof zur "Arone" "liebend" gedacht, wobei Versäumtes redlich nachgeholt wurde.

Wolle nun die arbeitsreiche Tagung jum Wohle von Land und Volk ihre Früchte tragen!

## Rus Kantonen und Ausland.

1. 54. Sallen. + In St. Gallen starb, erst 39 Jahre alt, Lehrer Rarl Huber, von Mosnang. Der Verstorbene ist als Verfasser vieler praktischer Arbeiten, wie "Bürgerschule", Verkehrsheste u. s. w. weit herum betannt. Ein tüchtiger Rops und ausbauernder Arbeiter! In religiösen Sachen ging er leider Wege, die nicht die unfrigen sind. R. I. P.

Rotmonten erhöhte bie Lebrergebalte um Fr. 200. -

Mörschwil beschloß volle Gehaltsbezahlung für einen schon langere Zeit halstranten Lehrer und Bestreitung aller Bertretungekoften. Hut ab!

An die Realschule Berned tommt Reallehrer Jat. Bogel, Sohn von

Lehrer Bogel in Abtwil.St. Josefen.

† In Berned starb Bezirksichulratsprafibent Suber, evang. Pfarrer baselbft. Gin tüchtiger Schulmann!

+ In St. Gallen ftarb Altlehrer Stillbard.

Gin Lehrer bes Begirts Gogau ftellte folgende intereffante Statistit über

bie ft. gallische Lehrerschaft zusammen:

Der Senior der st. gallischen aktiven Schulmeister ist herr Ab. Rüeag in Rorschach. Er ist geboren im Jahre 1833, hat also ein Alter von 76 Jahren und genießt schon das 56. Jahr die Freuden (und Leiden) eines Magisters. Davon hat er 49 Jahre in Rorschach zugebracht. Ihm folgen die Herren: